



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 17/2009

3. Jahrgang

Nummer 61

14. Mai 2009

Themen in dieser Ausgabe:

TOP-Meldung

- „Helden des Alltags“ retten Leben mit HFUK-Defi, Seite 1 - 2

Fortbildung

- Integration & Führung: Restplätze zu vergeben, Seite 2
- DFV-Forum Feuerwehrfrauen, Seite 3 - 4

Verbandswesen

- FF Koldenbüttel dreht Werbeclip zur Grillsaison, Seite 4
- Deutsches Feuerwehrmuseum wiedereröffnet, Seite 5

Jugendfeuerwehr

- 60 Jahre „Jugend sammelt für Jugend“, Seite 5 - 6

TOP-Meldung

"Helden des Alltags" retten Leben mit HFUK-DEFI

Löschmeister Jörg Schröder und Brandmeister Helmut Wollesen haben in der Kreisfeuerwehrzentrale Ostholstein in Lensahn mit einem von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord zur Verfügung gestellten AED ein Leben gerettet.

Und das kam so:

Am Montagmorgen führten zwei Monteure einer Heizungsfirma Wartungsarbeiten an der Heizungsanlage aus. Irgendwann meldete sich der eine Monteur bei den FTZ-Mitarbeitern. Sein Kollege wäre umgefallen und er bräuchte Hilfe. Helmut Wollesen prüfte Puls und Atmung 49jährigen Mannes und stellte einen Herzkreislaufstillstand fest. Während Helmut Wollesen mit der HLW begann, holte Schröder einen Beatmungsbeutel aus dem Sanitätsschrank der Atemschutzübungsstrecke und brachte gleich des AED mit. Mit Hilfe des AED konnten die beiden den Kreislauf soweit aufrecht erhalten, bis der Notarzt des Rettungshubschraubers Christoph 12 eintraf. Nach Angaben des Notarztes wären die Überlebenschancen des Mannes ohne Einsatz des AED gering gewesen.

Inzwischen ist der Monteur in der Sana Klinik Eutin auf dem Wege der Besserung und wird das Krankenhaus voraussichtlich ohne bleibende Schäden verlassen.

Schröder und Wollesen haben im letzten Jahr an einer Einführungsschulung zur Benutzung des AED in der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreises Ostholstein teilgenommen. Die beiden Kameraden sind Mitarbeiter der FTZ des Kreises Ostholstein. Der AED gehört seit



LM Jörg Schröder und BM Helmut Wollesen mit dem AED, den die HFUK angeschafft hat.
Foto: Hartmut Junge

ca. 1 1/2 Jahren zur Ausstattung der Atemschutzübungsstrecke in Lensahn und ist mit Unterstützung der HFUK Nord zum Schutz der übenden Feuerwehrleute angeschafft worden.

Fortbildung

„Integration & Führung“: Restplätze zu vergeben

Für das Grundseminar „Integration & Führung“ (siehe Newsletter 34 vom 12.12.2008) am 22. bis 24. Mai 2009 haben wir aufgrund von Absagen noch **5 Restplätze** anzubieten. Und für das Aufbauseminar „Integration & Führung“ am 12. bis 14. Juni 2009 haben wir noch 2 Restplätze zu vergeben. Diese werden nach Eingang der Meldung zugeteilt. Der Eigenanteil beträgt 50 Euro. Anmeldung bitte umgehend per Telefon 0431 / 6032195 oder 0177 / 2745 486 oder E-Mail Bauer@LFV-SH.de.

Meldeschluss ist am 20.5.2009!

Die Resonanzen auf die bisher angebotenen Seminare sind überwältigend positiv. Nachfolgend beispielhaft ein Auszug aus der schriftlichen Feedbackrunde vom jüngsten Seminar am vergangenen Wochenende:

Wie fühlten sich die Teilnehmer nach dem Seminar?

- Begeistert, erwartungsvoll auf das nächste Seminar, nachdenklich, dass viel Negatives auf viele Personen zutrifft!
- Nachdenklich wie einfach es ist, andere Leute positiv oder negativ zu beeinflussen. Wie einfach es ist, Sätze umzubauen, um sie gegen oder für sich zu benutzen.
- Ich fühle mich motiviert, meine Kameraden anzusprechen ohne ihnen mit voller Wucht ins Gesicht zu treten.
- Ich fühle mich zufrieden. Bin erstaunt über das, was ich hier gelernt habe, die Art wie man mit Menschen anders umgehen sollte.
- Angeregt, meine Führungsaufgaben anders zu bewältigen, positiver in Gesprächen vorzugehen, motiviert, es in Zukunft besser zu machen.
- Nachdenklich, weil man viele Situationen wieder erkannt hat. Erstaunt, weil einem aufgezeigt wurde, was es für Möglichkeiten gibt. Begeistert, weil ich das Gelernte so schnell wie möglich umsetzen möchte. Zufrieden, weil der Unterricht sehr angenehm war und nicht nur so trockener Stoff ist.

Welche Gedanken begleiten die Gefühle der Teilnehmer?

- Ich muss versuchen, mich mehr in Menschen reinzusetzen. Hoffentlich finde ich die Zeit, das Erlernete auch umzusetzen. Neugierig, wie das in meiner Umwelt ankommt
- Ich hoffe, ein stärkeres Gruppengefühl zu erzeugen
- Habe für die Praxis gelernt, nicht alles mit Druck auszuüben und dass ich den Leuten noch menschlicher gegenüber treten muss
- Hilfreich, weil ich jetzt weiß, wie ich Kameraden ansprechen kann
- Eine gute Ergänzung zu den zwei „sachorientierten“ Lehrgängen in Harrislee
- Dass man anders mit seinen Leuten umgehen muss, Negatives stößt auf Abwehr, also positiv beginnen

Was werde ich tun?

- Noch mehr Kameraden zum Seminar schicken, damit es auf breiter Basis umgesetzt werden kann! Positives Gedankengut gibt bessere Laune, täglich üben!
- Zu Geburtstagen anrufen, Fragebogen entwerfen für JF und diesen den FF (?) ebenfalls aushändigen, Einzelgespräche führen
- Lernen, Gespräche besser vorzubereiten, damit ich das Positive aus der Sache ziehe
- Ich werde mir meine Worte genauer überlegen und die Personen mir gegenüber mehr respektieren
- Ich werde versuchen, vieles umzusetzen und auch meinen Vorstand zu diesem Seminar schicken.
- Wir sollten in unseren Beurteilungen anderer Menschen gegenüber ruhiger werden. Die Kommunikation untereinander muss verbessert werden
- Wir alle sollten beim Denken und Reden mehr auf das „Gegenüber“ und seine Interessen/Absichten eingehen
- Mir ist wiederholt klar geworden, dass unsere Gesellschaft zum Teil ein großer Sauhaufen ist und nicht kommuniziert.
- Gespräche vorbereiten. In „Problemfällen“ mit Freunden oder anderen Seminarteilnehmern üben, erst nachdenken, dann handeln und kommunizieren.

DFV - Forum Feuerwehrfrauen



Praxis und Theorie, Netzwerke bilden und Erfahrungen austauschen: Das „Forum Feuerwehrfrauen 2009“ vom 19. bis 21. Juni 2009 in Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt) bietet ein umfangreiches Programm für Feuerwehrfrauen aus ganz Deutschland. Organisiert wird die Veranstaltung durch den Deutschen Feuerwehrverband (DFV); in der ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Durchführung ist auch das Netzwerk der Berufsfeuerwehrfrauen vertreten.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum der JF Sachsen-Anhalt im LFV sowie Brandschutz- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge, Biederitzer Straße 5, 39175 Heyrothsberge/Biederitz.

Zeitraum: 19. bis 21. Juni 2009 (Anreisemöglichkeit Freitagabend, Abreise Sonntagmittag)

Teilnehmerinnen: Feuerwehrfrauen aus Berufs-, Freiwilliger und Werkfeuerwehr; keine Jugendfeuerwehrangehörigen

Teilnahmegebühr: 89 Euro pro Person; darin enthalten Teilnahmeurkunde, Taungsmaterial, Verpflegung, Tagungsgetränke.

Übernachtung: Die Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten in der BKS (ab zehn Euro pro Nacht) bzw. die Information über Möglichkeiten in Heyrothsberge erfolgt bei Annette Siedentopf, E-Mail koordinatorin@jugendfeuerwehr-st.de; Telefon (039292) 6 50 19.

Bekleidung: Die Veranstaltung erfolgt in Uniform. Schutzkleidung entsprechend der Workshops ist mitzubringen (siehe Programm).

Haben Sie noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne! Sie erreichen uns telefonisch unter (030) 28 88 48 8-23 oder per E-Mail unter darmstaedter@dfv.org

Der Ablauf

20. Juni 2009: bis 8.30 Uhr Frühstück

8.30 Uhr: Begrüßung

9 bis 12 Uhr: Seminarblock 1

12 bis 13 Uhr: Mittagessen

13 bis 16 Uhr: Seminarblock 2

ab 17 Uhr: Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung, „Markt der Möglichkeiten“, Abendessen

21. Juni 2009

bis 8.45 Uhr: Frühstück

9 bis 12 Uhr: Seminarblock 3

12 bis 13 Uhr: Mittagessen, Ende der Veranstaltung

Die zur Auswahl stehenden Themen

1. Samstag vormittags – 9.00 bis 12.00 Uhr

1a Planübung – Gruppenführerebene

1b Führung – Frauen in der Männerdomäne

1c Drehleiterworkshop: Basiswissen (*)

1d Sport in der Feuerwehr (#)

1e Technische Hilfe – Stationsausbildung (*)

1f Rhetorik

1g Notfallseelsorge

1h Realistische Unfalldarstellung

2. Samstag nachmittags – 13.00 bis 16.00 Uhr

2a Planübung – offen für alle

2b Führung – Frauen in der Männerdomäne

2c Drehleiterworkshop: Taktik (*)

2d Sport in der Feuerwehr (#)

2e Technische Hilfe – Stationsausbildung (*)

2f Atemschutz-Schnuppertraining (*)

2g Hochseilgarten
2h Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising

3. Sonntag vormittags – 9.00 bis 12.00 Uhr

3a Planübung – offen für alle
3b Der Weg in die Berufsfeuerwehr
3c Drehleiterworkshop: Ausbildung gestalten (*)
3d Kinderbetreuung als Führungsinstrument
3e Einsatzbezogene Baukunde
3f Mentoring als Führungsinstrument
3g Unterrichtsgestaltung

Buchung von Übernachtungen: Annette Siedentopf, E-Mail koordinatorin@jugendfeuerwehr-st.de; Telefon (039292) 6 50 19.

Eine Rechnung über die Teilnahmegebühr in Höhe von 89,00 EUR erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr nicht vorab! Ihre Anmeldung senden Sie bitte spätestens bis zum 10. Juni 2009 (Anmeldeschluss!) per Post oder Fax an:
Deutscher Feuerwehrverband • Reinhardtstraße 25 • 10117 Berlin
Fax: (030) 28 88 48 8-09

Verbandswesen

FF Koldenbüttel dreht Werbeclip zur Grillsaison

In dem Internet-Video „Lodernde Liebe“ zeigt die Feuerwehr auf humoristische und zugleich bitter authentische Weise, was beim Grillen schief gehen kann. Dabei waren die Kameraden nicht nur für die Special Effects verantwortlich, sie haben die Rollen auch selbst gespielt - und das mit Bravour.

Die Story

Es ist Sommer. Tina und Jürgen sind in lodernder Liebe zueinander. Sie trägt erwartungsvoll eine Grillplatte mit frischen Steaks, Koteletts und Spießen in den Garten. Er steht am Grill unterm Sonnenschirm und schmachtet vor Leidenschaft. Keine Frage: Er will Fleisch! Beschämt schaut Tina auf die Spieße auf ihrem Tablett, während Jürgen kraftvoll zum Benzin-kanister greift. „Es soll brennen“, denkt Jürgen und schüttet übermütig den Zündstoff auf die Kohlen. Er zückt das Feuerzeug, beugt sich nieder. Ein angstvoller Blick von Tina, ein alarmierter Feuerwehrmann hintern Busch und dann: Eine Feuerbrunst wühlt sich auf, reißt Jürgen zu Boden, verschlingt den Sonnenschirm. Am Ende bleibt Tina zurück. Frustriert beißt sie in das rohe Würstchen. Im Hintergrund eilen Rettungskräfte zu Jürgen. Er hat es nicht geschafft, Tina glücklich zu machen. Was hat er falsch gemacht?

In den Hauptrollen: Anke Harms als Tina, Roland Strauss als Jürgen. Beide gehören zur Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel

Regie und Produktion: Mathias Mainholz (BUM!Media)

Sponsor: EDEKA Gutfleisch

Wer die Antwort auf der Homepage www.edeka-gutfleisch.de einträgt, kann einen Warengutschein im Wert von 50 € für ein großes Grillfest gewinnen und es besser machen als Jürgen.

Der Film ist auf der EDEKA Gutfleisch Homepage und in Video-Portalen wie Youtube zu sehen. Außerdem wird eine Kurzfassung in vielen norddeutschen EDEKA Geschäften auf Monitoren ausgestrahlt.



Deutsches Feuerwehr-Museum wieder eröffnet

„Ich danke allen Bundesländern, allen voran Hessen, sowie der Stadt Fulda, durch deren Unterstützung die Sanierung ermöglicht wurde!“, erklärte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen



Feuerwehrverbandes (DFV) bei der Wiedereröffnung des Deutschen Feuerwehr-Museums (DFM) in Fulda. Knapp drei Monate lang hatte die Reparatur der maroden Hallendecke gedauert; Teile des Museums waren bereits zuvor wieder zugänglich. Genau zur Leitmesse "RETTmobil 2009", zu der auch viele Feuerwehrangehörige nach Fulda strömen, kann das Museum nun wieder im vollen Umfang besichtigt werden.

"Für alle, die sich nicht nur für die Zukunft des Brandschutz- und Rettungswesens interessieren, bieten wir zur Fachmesse RETTmobil ein tolles Angebot", warb Museumsleiter Rolf Schamberger. Die "Happy Hour" im DFM bietet noch bis Freitag folgende Vorteile: An den drei Messetagen öffnet das Leitmuseum des deutschen Brand- und Katastrophenschutzes seine Türen bis 20 Uhr; ab 17 Uhr ist der Zugang bei Vorlage der Eintrittskarte der RETTmobil frei. Jeden Tag um 18 Uhr gibt es eine kostenlose, einstündige Museumsführung. Das besondere Extra für die Besucher: "Für den nächsten Ausflug der Feuerwehr können die Besucher ein Paket mit kostenlosem Eintritt samt Führung für 25 Personen gewinnen!", erläuterte Schamberger.

"Das nationale Leitmuseum bietet bis weit in die Zukunft der Geschichte des aktiven wie passiven Brandschutzes ein Zuhause. Wichtig ist den Fachleuten vor Ort auch die Einbettung in die Technik-, Zeit-, Kultur- und Sozialgeschichte", erläutert Ralf Ackermann, DFV-Vizepräsident, die besondere Bedeutung des Deutschen Feuerwehr-Museums. Im wieder eröffneten Museum sind zahlreiche Neuerungen zu bestaunen: Neuerwerbungen der letzten Jahre, wegweisende Restaurierungsmaßnahmen, neue Installationen der musealen Erlebnislandschaft sowie der in voller Blüte erstrahlende Feuergarten.

Jugendfeuerwehr

60 Jahre „Jugend sammelt für Jugend“- Jugendfeuerwehren immer vorne mit dabei



Kiel. Die 60. Jugendsammlung der Jugendverbände startet unter dem Motto „Jugend sammelt für Jugend“ am 13. Mai 2009. Bis zum 26. Mai 2009 werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, in Haus- und Straßensammlungen für die Jugendarbeit zu spenden. Die Erträge sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände in den Gemeinden



Landtagspräsident Martin Kayenburg (5.v.lks.) empfing in seinem Amtszimmer die Verantwortlichen der Jugendsammlung 2009.

und Kreisen vorgesehen. 80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendringen vor Ort und 20 Prozent werden für die Finanzierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und internationale Jugendprojekte des Landesjugendrings verwendet. Die Jugendsammlung ist seit Jahren auch ein fester Termin für zahlreiche Jugendfeuerwehren im Lande. In den letzten 59 Jahren wurden 5,8 Millionen Euro für die Jugendarbeit im Land gesammelt. Allein 2008 betrug das Sammlungsergebnis über 250.000 Euro. Die erfolgreichsten Jugendfeuerwehren waren JF Kappeln-Mehlby (5.023,15 €), JF Tarp (3.789,21 €), JF Handewitt (3.669,16 €), JF Osterschnatebüll-Klintum (2.288,50 €), JF Kiel-Dietrichsdorf (1.389,73 €).

Landtagspräsident Martin Kayenburg, Schirmherr der Jugendsammlung 2009 stellt zur Aktion des Landesjugendrings fest: „Jugendfreizeiten und Kurse zur Qualifikation von Jugendleiterinnen und Jugendleitern sowie viele andere Aktivitäten der Jugend werden mit dem Geld finanziert. Es geht insofern um die Absicherung von qualitativ hochwertiger Jugendar-

beit. Jeder Euro aus dieser Sammlung kommt ohne jeglichen Abzug diesem wichtigen Zweck zugute.“ Weiter erklärte er: „Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für die 60. Sammlung, denn: Jugendliche, die frühzeitig Verantwortung für andere übernehmen, leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer aktiven Bürgergesellschaft“.

„Wir wissen, dass die Jugendverbände nicht allein auf die öffentliche Förderung in den Kreisen und Gemeinden hoffen können, daher greifen wir zur Selbsthilfe und versuchen, möglichst viele Spenden für die Jugendarbeit zu sammeln“, stellte Thies Grothe, Vorsitzender des Landesjugendrings fest. „Wer für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein spendet, kann absolut sicher sein, dass sein Geld in vollem Umfang bei den Jugendverbänden ankommt“, heißt es weiter im Sammlungsaufruf.

Zur Aktivierung weiterer Sammelgruppen hat der Landesjugendring das Faltblatt „Jugend sammelt für Jugend – Informationen für Jugendgruppen, Jugendverbände und Kreisjugendringe“ herausgegeben.

2008 waren die Jugendsammler im Kreis Schleswig-Flensburg am erfolgreichsten. Die etwa 60 Sammelgruppen der Jugendverbände – darunter zu einem wesentlichen Teil die Jugendfeuerwehren - trugen über 68.000 Euro zusammen.

Am 13. Mai, dem Starttag der diesjährigen Sammlung, wurden der Landesjugendring und die Sammlungsbeauftragten der Kreisjugendringe von Landtagspräsident Martin Kayenburg empfangen und für ihr Engagement ausgezeichnet. (siehe Foto).

Die Jugendsammlung findet vom 13. Mai bis 26. Mai landesweit statt. Jugendgruppen, die noch einsteigen möchten, können sich an die Kreisjugendringe und den Landesjugendring wenden. Sie werden dann noch mit den Sammlungsunterlagen ausgestattet und können sich an der Aktion beteiligen. Informationen sind im Internet unter www.ljrsh.de oder telefonisch unter 04 31 / 800 98 40 zu erhalten.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihren KfV und StFV

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg (www.kfv-sfl.de)



Hardware



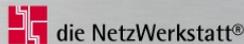
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de